



Surbtal

Innovativ in Energie und Umwelt

Energiekommission Surbtal - Jahresbericht 2022

Geht an: Gemeinderäte Endingen, Lengnau und Tegerfelden

Zweck: Jährliche Erfolgskontrolle und Berichterstattung

Basis: Aktivitätenprogramm 2021-25 & Strategieentwicklung 2021Plus der EK Surbtal

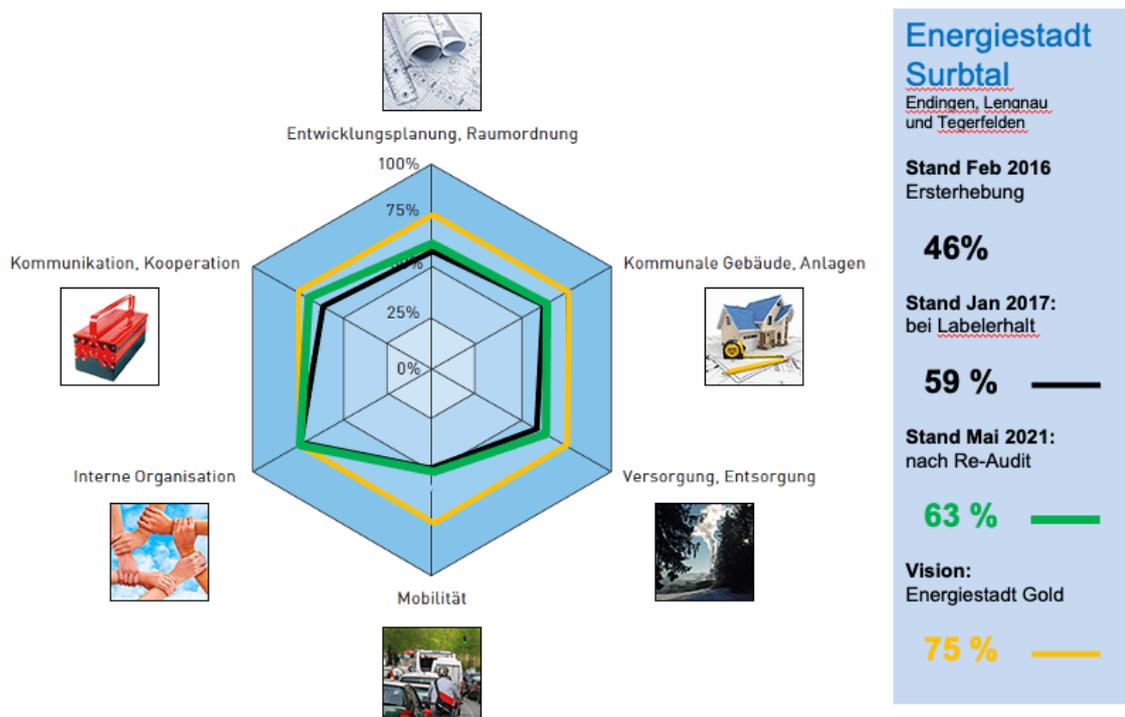
Stand: Januar 2023

Einleitung und Kurzfassung

Momentane Umsetzungsqualität

Nachdem das Surbtal mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden im Januar 2017 das Label Energiestadt erhielt und sich die Energiestadt Surbtal (ESSU) - unter der Federführung der Energiekommission Surbtal (EKS) - im Mai 2021 ihrer ersten Re-Zertifizierung unterzog, fand im August ein weiteres Jahresgespräch mit Anna Aeberhard, unserer ES-Beraterin statt. Dabei wurde uns mitgeteilt, dass zwischen den alle 4 Jahre stattfindenden Re-Audits keine Zwischenbewertungen mehr vorgesehen seien, wobei dies noch überprüft werde. Wir könnten jedoch davon ausgehen, dass die Umsetzungsqualität in diesem Jahr zumindest gleichgeblieben ist. Die EKS ist der Ansicht, dass 4 Jahre bis zur nächsten Bewertung eine zu lange Zeitspanne ist; Zwischenbewertungen werden von unseren Gemeinderäten erwartet, sind für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit unerlässlich und für die Mitglieder der EKS ein nicht zu unterschätzendes Motivationselement.

Die Entwicklung der Umsetzungsqualität seit der Ersterhebung 2016 bis heute:



Energiestadt ist schweizweit das erfolgreichste Programm und Projektmanagement-Tool für eine effiziente Energiepolitik in Gemeinden. Energiestädte nutzen und fördern einheimische und erneuerbare Energien und tragen somit viel zum Klimaschutz und zu einer nachhaltigen Energiezukunft bei. Ende 2022 waren über 460 Gemeinden in der Schweiz als Energiestädte zertifiziert. Rund 60% der Schweizer Bevölkerung lebt in einer Energiestadt.

Dass sich auch das Surbtal der Bewältigung des Klimawandels stellt belegt einmal mehr dieser Jahresbericht, aus welchem auf den ersten drei Seiten einige Highlights erwähnt seien:

Das Surbtal und der Klimawandel

Die Bewältigung des Klimawandels ist eine der größten Herausforderungen, mit denen die Menschheit heute konfrontiert ist. Obwohl diese Herausforderungen beträchtlich sind, gibt es viele Möglichkeiten, wie sie auch in unseren Surbtaler Gemeinden angegangen und überwunden werden können. Dazu braucht es eine enge Zusammenarbeit aller Akteure unserer regionalen und kommunalen Energie- und Umweltpolitik: Ein Zusammenwirken der politischen Instanzen, Gemeindeverwaltungen, Bauverwaltung, Baukommission, Technische Dienste, Wasserversorgungen, Land- und Forstwirtschaft, Gewerbetreibenden und nicht zuletzt der Haushalte mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der EK Surbtal wurde 2015 die Federführung des Energiestadt-Prozesses und der Nachverfolgung und Umsetzung eines Aktivitätenprogramms übertragen. Angesichts der geplanten Integration des Kapitels 7 "Klimawandelanpassungen" des Energiestadt-Massnahmenkatalogs in das Aktivitätenprogramm wünscht sich die EK Surbtal eine enge Zusammenarbeit mit der Anfang 2022 neu gegründeten Landschafts- und Umweltkommission Surbtal (LUKS). Erste Kontakte fanden statt, konkrete Ideen über gemeinsame Aktivitäten liegen vor. Ein erster gemeinsamer öffentlicher Infoanlass zum Thema «Klimawandel im Surbtal» fand mit über 60 Teilnehmenden aus dem ganzen Zurbiet am 3. November statt.

Umwelt- und Energieleitbild Surbtal

Die EKS hat begonnen das im Juni 2016 von allen 3 Gemeinderäten genehmigte «Energieleitbild Surbtal» dem neusten Stand anzupassen und 2023 in ein "Umwelt- und Energieleitbild Surbtal" zu überführen. Dies als weitere Zusammenarbeitsmöglichkeit mit der LUKS. Dabei wird auch ein neues Kapitel «Umgang mit Klimawandelfolgen» hinzugefügt werden. Die definitive Version der beiden Kommissionen wird darauf wieder allen 3 Gemeinderäten zur Verabschiedung unterbreitet.

Strom- und Wärmeverbrauch

Die EKS führt für das Surbtal verschiedene Energie-Produktions- und -Verbrauchs-Statistiken. Erfasst werden darin Wärmepumpen, Elektroheizungen, Strassenbeleuchtung, PV-Anlagen, Wasserinfrastruktur, Abfallentsorgung, etc. Ein paar Zahlen dazu für's Jahr 2022:

- Trotz der leicht gestiegenen Bevölkerungszahl nahm der Stromverbrauch (ohne Eigenbedarfsdeckung der PV-Anlagen) aller Verbraucher (Haushalte, Gewerbe, Grosskunden) gegenüber 2021 um 3.5% ab; bei den Haushalten und dem Gewerbe gar um 7.2%. Bei den Grosskunden hingegen ergab sich eine Zunahme von 4.0%.
- Der Bezug zertifizierten Naturstroms durch Private, Gewerbe und Grosskunden belief sich wie bereits 2021 auf 20% des totalen Stromverbrauchs.
- Die Anzahl der Wärmepumpen stieg gegenüber 2018 um 22% auf heute 620. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der Elektroheizungen um 3% auf 389 ab.

Steigende Effizienz bei der Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung im Surbtal weist zurzeit auf einer Strassenlänge von ca. 40 km einen jährlichen Stromverbrauch von 265 MWh (2021: 269) auf. Dies entspricht 6.6 MWh/km beleuchtete Strassenlänge, was in etwa der Stromverbrauch von zwei typischen Wohnungshaushalten ist. Mit dem Ersatz der damaligen Quecksilber- durch Natrium-

Hochdrucklampen und dem laufenden Ersatz Letzterer durch LED-Leuchten konnte dieser Wert in 10 Jahren halbiert werden. Und es liegt noch mehr drin.

Entwicklung der erneuerbaren Stromproduktion

2022 betrug die Stromproduktion der 175 PV-Anlagen (2021: 137) und der 3 Kleinwasserkraftwerke 4'811 MWh (2021: 4'276), was einer Verdoppelung in den letzten 3 Jahren gleichkommt und 12.4% (2021: 10.6%) des totalen Stromverbrauchs entspricht. Schweizweit liegt dieser Wert momentan bei knapp 6%. Das Potential an Solarenergie ist aber bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Homepage Surbtal - Rubrik «Energie & Umwelt»

Informationsvermittlung und Sensibilisierung der Bevölkerung zu energie- und klimapolitischen Themen, insbesondere auch mit Blick auf Konsumthemen und Energiespartipps, fand auch dieses Jahr in verschiedenen Kommunikationsmedien statt. Die auf der Surbtaler Homepage bereits im Juli 2021 aufgeschaltete Rubrik **Energie & Umwelt** liefert der breiten Öffentlichkeit nach wie vor Antworten zu Fragen wie:



Energiesparen & Umweltschutz:

Wo finde ich praktische Ratschläge zu den Themen Energiesparen & Umweltschutz im Alltag? Wie kann ich mich persönlich dafür einsetzen Energie zu sparen, die natürlichen Ressourcen zu schonen sowie die Artenvielfalt und unseren Lebensraum zu bewahren?

Energiestadt Surbtal:

Was mussten die drei Gemeinden Eendingen, Lengnau und Tegerfelden unternehmen, um als Energiestadt anerkannt zu werden?

Wo in Richtung Energiestrategie 2050 befindet sich das Surbtal heute?

Energiekommission Surbtal:

Wie lautet der Auftrag der EK Surbtal?

Welche Rolle nimmt sie in der kommunalen Energiepolitik des Surbtals ein?

Beratung & Förderung:

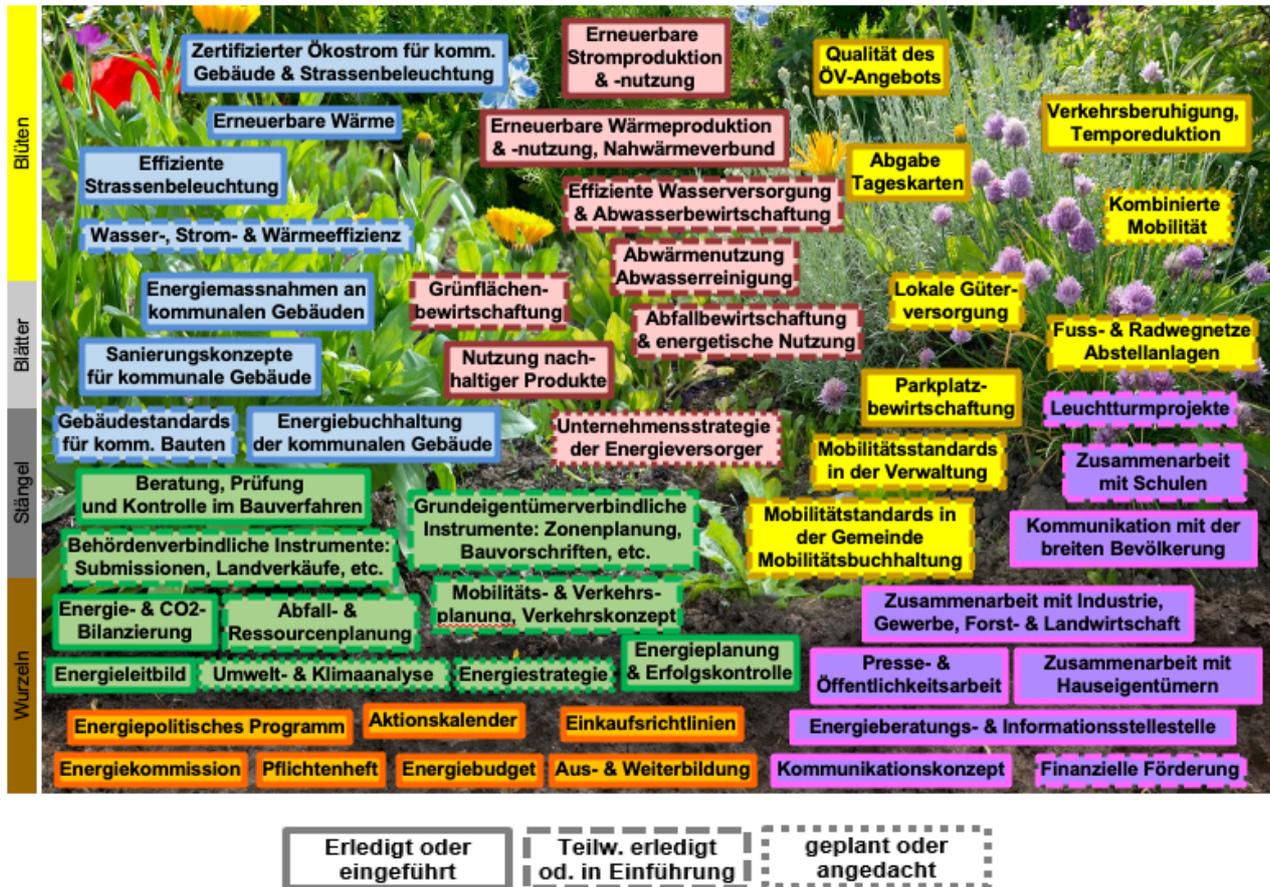
Wo kann ich mich in Energie- und Umweltfragen beraten lassen?

Von wem erhalte ich finanzielle Unterstützung für mein Projekt?

The screenshot shows the website interface for Energie-Umwelt.ch. At the top left is the logo. A search bar with the text 'Suchen' and a magnifying glass icon is on the right. Next to it are language selection buttons for 'FR' and 'DE'. Below the logo, a breadcrumb trail reads 'Homepage > Hausrundgang'. A grey button labeled 'Hausrundgang' is visible. A list of categories is shown on the left: 'DIE ZIMMER' (Küche, Büro, Kinderzimmer, Badezimmer, Wohnzimmer, Putzschrank), 'ERDGESCHOSS' (Beleuchtung und Batterien, Renovation und Heizung, Schüler-Ecke), and 'AUSSENRAUM' (Garten, Garten-Charta, Öffentlicher Verkehr / Mobilität, Trink- und Abwasser, Mikroverunreinigungen, Herkunft des Stroms). A central text block with a mouse cursor icon says: 'Klicken Sie auf die Fenster des Hauses oder die Bildchen, um auf das Thema Seiten finden Sie viele nützliche Tipps zur Einsparung von Energie und zum Schutz Ihrer Umgebung finden.' Below this is a colorful cartoon illustration of a house with solar panels on the roof. The house has several windows showing different rooms: a desk with a computer, a kitchen, a living area with a blue bear, and a bathroom. A door is labeled 'Schüler-Ecke' and a window is labeled 'Renovation und Heizung'. In front of the house, there is a garden with a watering can, a birdhouse, and a bee character holding a flower. Small icons of a train, airplane, car, motorcycle, and bicycle are also present.

Detaillierter Jahresbericht

Einen Gesamteindruck über den inhaltlichen Stand aller Aktivitäten und Projekte der EKS vermittelt die folgende Darstellung:



Basierend auf dem durch alle Gemeinderäte Mitte 2016 verabschiedeten «Energieleitbild Surbtal» und des Energiepolitischen Programms der EK Surbtal sind nachfolgend die im Jahr 2022 wichtigsten energiepolitischen Aktivitäten und Projekte des Surbtals aufgeführt.

Dies für die folgenden Energiestadt (ES) – Bereiche:

- Interne Organisation (ES-Bereich 5.)
- Kooperation und Kommunikation (ES-Bereich 6.)
- Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)
- Kommunale Gebäude und Anlagen (ES-Bereich 2.)
- Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)
- Mobilität (ES-Bereich 4.)

Auszug aus dem Energieleitbild Surbtal (Juni 2016, genehmigt von allen 3 Gemeinderäten)

Das Surbtal, mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden, unterstützt die **nationalen und kantonalen Bestrebungen zur effizienten und umweltgerechten Energienutzung**, d.h. Massnahmen welche der Reduktion des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses dienen.

Das Leitbild umfasst eine Reihe von Leitziele, die den **politischen Willen aller 3 Surbtaler Gemeinden** ausdrücken, im Bereich Energie als **Vorbild für die Bevölkerung** zu agieren und somit einen **wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses** zu leisten sowie, falls angebracht, eine **Verbesserung der Energieautonomie** anzustreben.

Interne Organisation (ES-Bereich 5.)

Organisatorisches (s. Anhang 1)

Die EKS setzt sich nach wie vor aus 6 ständigen Mitgliedern (2 pro Gemeinde) und einer Aktuarin zusammen. Unter den 6 ständigen Mitgliedern befinden sich die 3 in den jeweiligen Gemeinden für Energie zuständigen GemeinderätInnen. Für die beiden Bereiche «Kommunale Gebäude» und «Mobilität» bestehen entsprechende Untergruppen.

Der Anfang 2021 neu eingeführte EKS-interne Strategieentwicklungsprozess wurde auch 2022 weitergeführt. Diese «Strategieentwicklung 2021 Plus» wird regelmässig angepasst und einmal jährlich hinterfragt, um veränderte Rahmenbedingungen im Umfeld der EKS laufend zu berücksichtigen und somit mittel- bis längerfristig erfolgreiche Ergebnisse zu gewährleisten.

Damit sich das Surbtal den Herausforderungen des Klimawandels mit all seinen negativen Auswirkungen künftig noch effektiver stellen kann, sieht eine in der Strategie festgelegte Massnahme eine enge Zusammenarbeit mit der LUKS und die Integration des «Kap. 7 Klimawandelanpassungen» des ES-Massnahmenkatalogs in das «Aktivitätenprogramm 2021-25» vor.

Das neue Kapitel des ES-Massnahmenkatalogs existiert seit dem 1. Sep. 2021. Die bereits bekannten Kapitel 1-6 beinhalten hauptsächlich Klimaschutzmassnahmen. Das zusätzliche 7. Kapitel widmet sich Massnahmen zur Anpassung an die Klimafolgen. Massnahmen zur Minderung der negativen Auswirkungen sind daher zentral und das vorausschauende Handeln auch für das Surbtal sehr wichtig.

Finanzielle Ressourcen

Das Budget 2022 von CHF 15'100 wurde mit einem Jahresabschluss von CHF 14'967 um CHF 133 unterschritten.

Weiterbildung

Auch 2022 besuchten EKS-Mitglieder und Mitarbeitende der Technischen Betriebe und anderer Amtsstellen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen. Besucht wurden u.a. am 17. Jan. ein Vortrag zur Kommunalen & Regionalen Energieplanung in Zuzach, am 19. Jan. der Grundkurs Energiebuchhaltung EnerCoach als Zoom-Veranstaltung, am 4. Mai ein Erfahrungsaustausch zum Programm E-Region von EnergieSchweiz und am 7. Nov. der Netzwerkanlass für Gemeinden zum Thema "Nachhaltigkeit und Klima in Gemeinden" in Aarau.

Beschaffungsstandard 2021

Die aktuelle Beschaffungsstandardrichtlinie soll 2023 als neuer Standard eingeführt werden. Die EKS hat eine Anpassung der bisherigen Beschaffungsrichtlinien an den Beschaffungsstandard 2021 vorgenommen und diese Unterlagen zur Begutachtung an die drei Gemeindeganzleien weitergeleitet. Die drei Gemeindeganzleien haben das überarbeitete Dokument geprüft und Anpassungen vorgeschlagen. Der Einführung im Jahr 2023 steht somit nichts mehr im Wege.

Kooperation und Kommunikation (ES-Bereich 6.)

Homepage

(s. Ausführungen auf Seite 3)

Regionale und überregionale Zusammenarbeit

Auch 2022 arbeiteten Mitglieder der EKS in der AG Energie von ZuzibietRegio mit. Dies vor allem in den beiden Projekten «Gemeindeunterstützung kommunale Energiepolitik» und

«Energie-Region Zurzibiet».

Aus Mitgliedern der beiden AGs Energie und Mobilität von ZurzibietRegio wurde neu eine AG Elektromobilität gegründet, welche sich im Zurzibiet Themen wie Ladestandorte, Ladeparkplätze, Solarstromproduktion für E-Mobilität, Car-, Bike- und Rides-Sharing, Umstieg auf die Bahn- oder E-Mobilität, Öffentlichkeitsarbeit etc. annimmt und ihre Arbeit 2022 aufgenommen hat.

Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen

Teilnahme am Netzwerkprojekt MUNICIPAL für Gemeinden: Der schweizerische Gemeindeverband baut mit der FHNW und FH Luzern eine «open innovation community» zum Thema «Energiewende in den Gemeinden» auf, d.h. ein Netzwerk von Gemeinden, die in der Energiepolitik vorwärts gehen wollen.

Am 6. April fand im Hightech Zentrum Aargau in Brugg der 1. Netzwerkevent inkl. Workshop statt. Themen: Kommunale Energie- & Umweltstrategie, dezentrale Energiegewinnung (z.B. durch Ausschöpfung des Solarstrompotenzials auf dem Gemeindegebiet, Eigenverbrauchsgemeinschaften), Netze, Speicherung, Organisationsformen und Geschäftsmodelle, Mietliegenschaften und Rolle der Mieter. Zwei Mitglieder der EKS nahmen am Anlass aktiv mit einem Beitrag zum Thema "Kommunale Energie- und Umweltstrategien" teil.

Energiesparaufrufe

Im Zuge der Bundes-Kampagne "Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht." der Energie-Allianz fanden in allen Gemeinden des Surbtals durch deren Gemeinderäte und Gemeindeverwaltungen initiierte Energiesparaufrufe statt. Dies z.B. in den Bereichen Weihnachtsbeleuchtung, private und öffentliche Beleuchtung (in Zusammenarbeit mit der AEW).

Kommunikation mit der breiten Bevölkerung

Auch 2022 wurden fast in jeder Ausgabe des «Surbtaler», teilweise auch in anderen Medien, Artikel und Beiträge zu energie- und klimarelevanten Themen veröffentlicht: Resultate Geschwindigkeitskontrollen, Umweltkommission "reloaded", Tageskarten SBB, Jahresbericht ES Surbtal, Info Vollzugshilfe PV-Anlagen fürs Surbtal, Info Kommunaler Richtplan Dorfkern Endingen, Wäsche raus an die frische Luft, Photovoltaik - Eine lohnende Investition, Alternativen zum Arbeitsweg mit dem Auto, Erstellung des eigenen Footprints, Wasserspartipp Haushalt, Bad, Waschen, Küche, Garten, Ohne Strom geht nichts mehr, Stromsparaufrufe (Aussen- & Weihnachtsbeleuchtungen, In 5 Schritten energieeffizienter "Guetzli-Backen").

Am 14. Mai fand anlässlich der «Tage der Sonne» eine Infoveranstaltung für die Surbtaler Bevölkerung zum Thema "Bau einer privaten PV-Anlage inner- und ausserhalb der Dorfzone" statt. Mit 40 Teilnehmenden aus allen 3 Gemeinden ein gut besuchter Anlass.

Am 3. November fand im Weinbaumuseum ein öffentlicher Infoanlass zum Thema «Klimawandel im Surbtal» mit über 60 Teilnehmenden aus dem ganzen Zurzibiet statt.

Teilnahme an Anhörungen und Umfragen

Mai: Teilnahme an der kantonalen Anhörung "Förderprogramm 2021–2024; Zusatzkredit".

Juni: Teilnahme an der Gemeindeumfrage des Kantons über Nachhaltigkeit und Klima.

August: Teilnahme an der Umfrage Elektromobilität der SubAG Elektromobilität ZurzibietRegio.

Okt: Teilnahme an der kantonalen Anhörung Parlamentarische Initiative betreffend einem neuen Paragraphen "Klima" in der Verfassung des Kantons Aargau.

Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)

Umwelt- und Energieleitbild Surbtal

(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)

Energie- und CO2-Bilanzierung / Energie- und Klimakonzept

Die Energie- und CO2-Bilanzierung erfolgt nach wie vor mit dem Tool ECOSPEED Region. Damit werden jährlich mindestens die folgenden Energie- und Klima-Indikatoren für jede Gemeinde des Surbtals ermittelt:

- Endenergie in kWh/Pers.
- Leistung in Watt/Pers.
- Stromverbrauch in kWh/Pers.
- Stromproduktion in GWh aus erneuerbaren Energien auf Gemeindegebiet
- Anteil der erneuerbaren Stromproduktion auf Gemeindegebiet in % des Stromverbrauchs.
- Primär-Energie in kWh/Pers.
- CO2-Ausstoss in t/Pers.

Eine wichtige Datenquelle hierfür sind die vom Kanton AG jährlich zur Verfügung stehenden Gemeinde-Energiespiegel. Sie bilden auch die Basis für ein umfassendes Energie- und Klimakonzept, welches zurzeit noch im Aufbau ist.

Das Surbtal und der Klimawandel

(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)

Bauverfahren

Die im Juli 2021 von allen drei Gemeinderäten verabschiedete neue "Vollzugshilfe für Solaranlagen in der Dorfzone" wurde in Bezug auf die In-Dach/Auf-Dach-Thematik nochmals diskutiert. Ein definitiver Entscheid ist noch hängig.

Kommunale Gebäude und Anlagen (ES-Bereich 2.)

Energiebuchhaltung, Gebäudeanalysen GEAK Plus, Massnahmenpläne (s. Anhänge 2 bis 4)

Für alle Gemeindebauten im Surbtal wird jährlich eine Energiebuchhaltung (Strom, Wärme, Wasser) erstellt. Dies führte dazu, dass für 8 der energetisch kritischsten kommunale Bauten seit Mitte 2018 vom Kanton finanzierte Gebäudeanalysen GEAK+ erstellt wurden:

Endingen: Primarschulhaus Endingen / Primarschulhaus Unterendingen
Lengnau: Schulhaus Rietwies / Schulhaus Dorf / Werkhof
Tegerfelden: Kindergarten / Turnhalle / Schulhaus

Der GEAK Plus zeigt den energetischen Ist-Zustand eines Gebäudes auf, umfasst konkrete Sanierungsvarianten zur energetischen Modernisierung, Investitionskostenschätzungen, etc. und kann Fehlinvestitionen verhindern, etwa wenn eine Sanierung in mehreren Etappen über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird. Diese Erhebungen kosten die Gemeinden nichts, da jede Analyse vom Kanton zurzeit mit CHF 2'400 unterstützt wird.

Mit einer Gebäudeanalyse können rechtzeitig die richtigen Sofort- und Sanierungsmassnahmen im Instandhaltungsprogramm einer Baute geplant und umgesetzt werden. Die Resultate der jeweiligen GEAK+ sollten in die Instandhaltungs- bzw. Massnahmenpläne der jeweiligen Gemeinden einfließen und mit Anträgen an die jeweiligen Gemeinderäte energetische Massnahmen einleiten.

Als Sanierungskonzept für die Gemeindeliegenschaften bieten die bereits erstellten GEAKs Plus die Grundlage. Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen ist in Lengnau implementiert. Die Erstaufnahme sämtlicher Gebäude ist erfolgt und im Tool hinterlegt. Dies erlaubt nun eine gute Planung inkl. Kostenabschätzung für Investitionen/Unterhaltskosten. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und auch in Endingen und Tegerfelden anzuwenden.

Steigende Effizienz bei der Strassenbeleuchtung

(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)

Strassenbeleuchtung Dorfstrasse Tegerfelden

Die EKS betrachtet die Erneuerung der Strassenbeleuchtung der Dorfstrasse Tegerfelden mit LED-Leuchten nachwievor als ein wichtiges Pilotprojekt, von dem alle Gemeinden des Surbtals profitieren werden.

Im März fand im Gemeindehaus Endingen ein Austausch zum Thema Öffentliche Beleuchtung mit der AEW und der EKS statt. Fazit: Man ist sich grundsätzlich einig, die Vorgaben für die Projektierung (v.a. die lichttechnischen Anforderungen und Berechnungen) als ein Vorprojekt durch eine produkteunabhängige Beratungsfirma zu machen, und dass der Einkauf der wichtigsten Komponenten (v.a. Leuchtmittel und evtl. Kandelaber) direkt durch die Gemeinden erfolgen kann. Die EKS hat darauf eine Muster-Prozessbeschreibung zur «Erneuerung und Erweiterung der Öffentlichen Beleuchtung» ausgearbeitet, welche sie noch vor der Sommerpause den drei Gemeinderäten des Surbtals unterbreitete.

Im Mai entschied sich der GR Lengnau zur Vergabe des Vorprojektes und sah dafür CHF 12'000 im Budget 2023 vor, welches an der Gemeindeversammlung vom 25. Nov. genehmigt wurde.

Im Juni entscheidet sich der GR Endingen gegen die Anwendung der Muster-Prozessbeschreibung und gegen die Beauftragung eines externen Beraters mit dem Vorprojekt.

Im Juni entschied sich der GR Tegerfelden zur Vergabe des Vorprojektes. Und im November wurde an der Gemeindeversammlung Tegerfelden diskussionslos und ohne Wortmeldungen der Kredit von CHF 85'000 für die Umrüstung und Modernisierung der Strassenbeleuchtung auf LED angenommen. Der GR Tegerfelden ist zurzeit daran bei drei Anbietern Offerten einzuholen.

Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)

Entwicklung der erneuerbaren Stromproduktion

(s. Ausführungen dazu auf Seite 3)

Strom- und Wärmeverbrauch

(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)

Mobilität (ES-Bereich 4.)

SBB Tageskarten

Endingen möchte das Angebot nutzen solange dies von der SBB angeboten wird (voraussichtlich 2023/2024). Entscheid des Gemeinderats Endingen: Alle Einwohnenden der drei Surbtaler Gemeinden können auf der Online-Plattform von Endingen die Tageskarten zum gleichen Preis beziehen, solange die SBB das Angebot noch aufrechterhält. Im Sinne der guten Zusammenarbeit verzichtet Endingen auf eine Kompensation der Differenz durch die Nachbargemeinden.

Geschwindigkeitskontrollen

In allen 3 Gemeinden finden regelmässig Geschwindigkeitskontrollen statt, deren Resultate jeweils in der darauffolgenden Ausgabe des "Surbtaler" publiziert werden.

Lokale Güterversorgung

Am 7. Mai fand wieder der "Dorfmarkt" in Lengnau mit regionalen Produkten aus dem Surbtal statt.

Anhang 1 - Organisation der EK Surbtal (Stand Dezember 2022)

EK Surbtal Energiekommission Surbtal		
Mitglieder:		
Markus von Allmen	Lengnau	Präsident
Marcel Elsässer	Lengnau	Delegierter GR
Alexander Wokaun	Endingen	Delegierter GR
Felix Spuler	Endingen	
Isabelle Schmid	Tegerfelden	Delegierte GR
Patrick Baumgartner	Tegerfelden	
Ilona Mühlebach-Neff	Tegerfelden	Aktuarin
Tätigkeitsbereiche:		
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung		
3. Versorgung , Entsorgung		
5. Interne Organisation		
6. Kommunikation, Koordination		
An Untergruppen (UG) delegierte Tätigkeitsbereiche:		
2. Kommunale Gebäude, Anlagen		
4. Mobilität		

Die EK Surbtal und ihre Untergruppen (UG) pflegen enge Kontakte zu:

- Trägerverein Energiestadt
- EnergieSchweiz für Gemeinden

- AG Energie Zurzibiet Regio

- Bauverwaltung Surbtal
- Baukommission Surbtal
- Landschafts- & Umweltkommission Surbtal

- Gemeindeverwaltungen
- Hausdienste
- Bauamt/technische Dienste
- Forstverwaltungen
- Landwirtschaftskommissionen
- Wasserversorgungsgenossenschaften

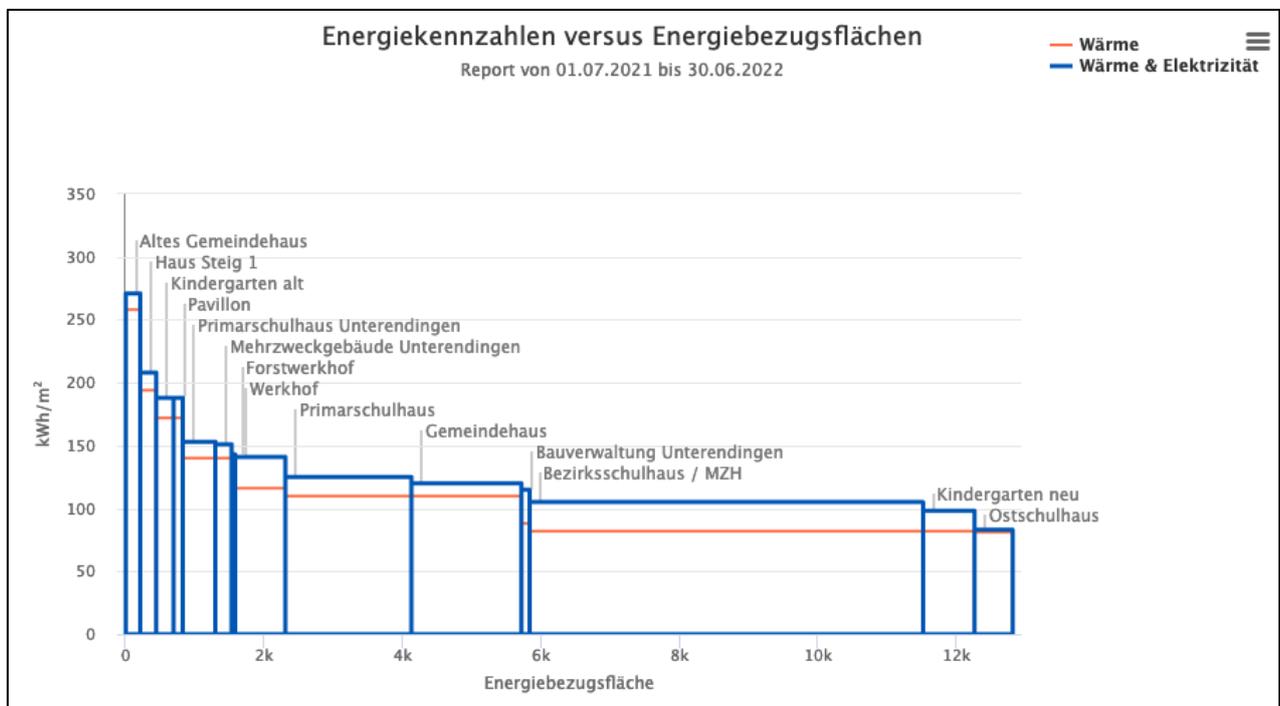
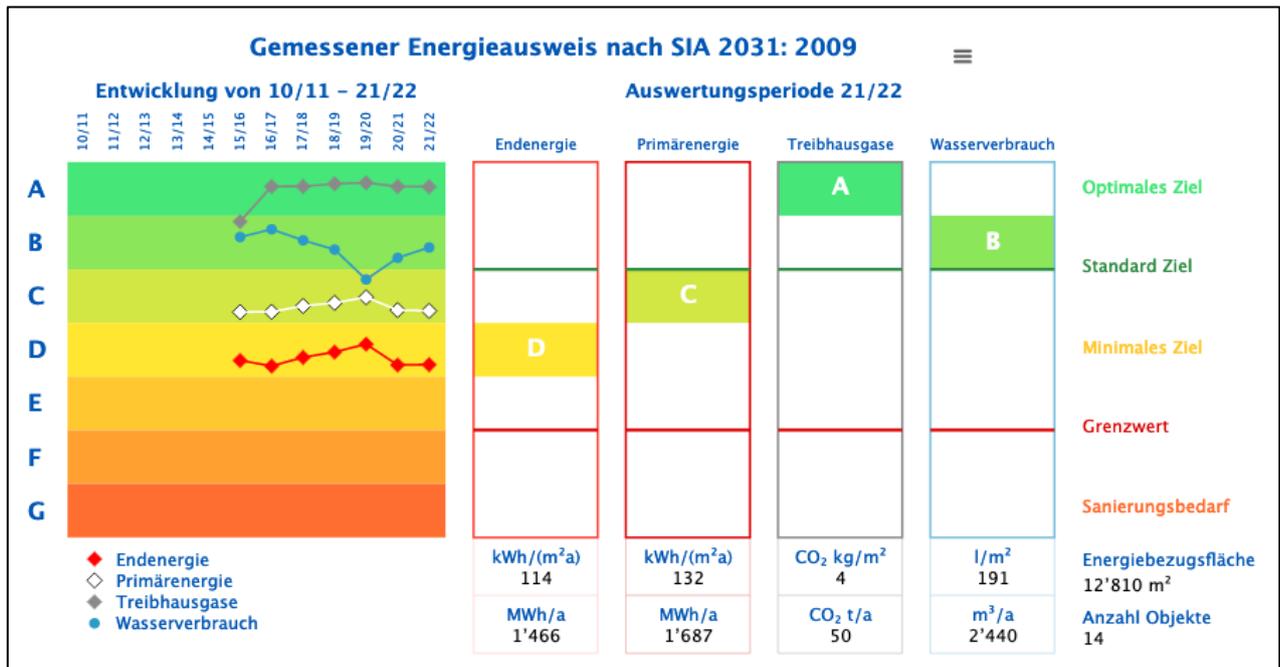
- AEW Energie AG
- REFUNA AG
- GESOLE
- Verein Solar Endingen

- etc.

UG Kommunale Gebäude		
Mitglieder:		
Patrick Baumgartner	Tegerfelden	UG Leitung
Moritz Müller	Tegerfelden	
Felix Spuler	Endingen	
Günter Kramer	Endingen	
Anton Nemet	Lengnau	
Fridolin Jeggli	Lengnau	
Tätigkeitsbereich:		
2. Kommunale Gebäude, Anlagen		

UG Mobilität		
Mitglieder:		
Isabelle Schmid	Tegerfelden	UG Leitung
Christian Binder	Tegerfelden	
Alexander Wokaun	Endingen	
Andreas Walder	Endingen	
Marcel Elsässer	Lengnau	
Anton Nemet	Lengnau	
Tätigkeitsbereich:		
4. Mobilität		

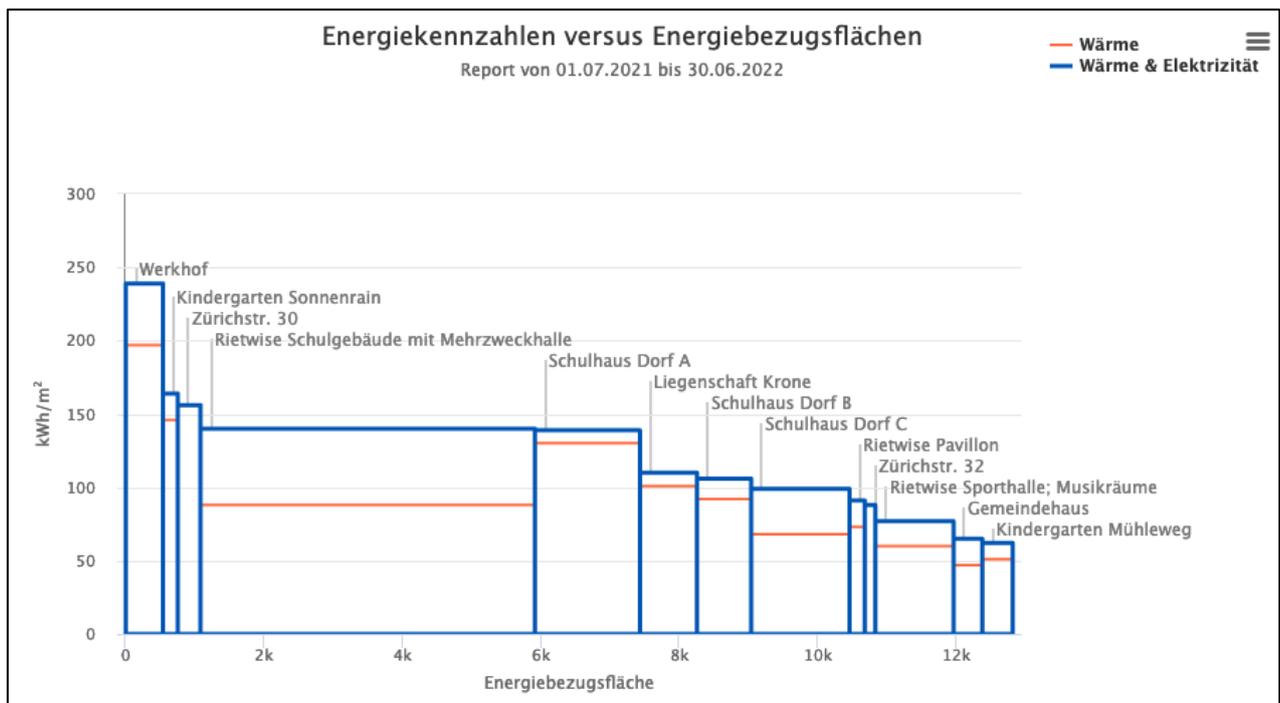
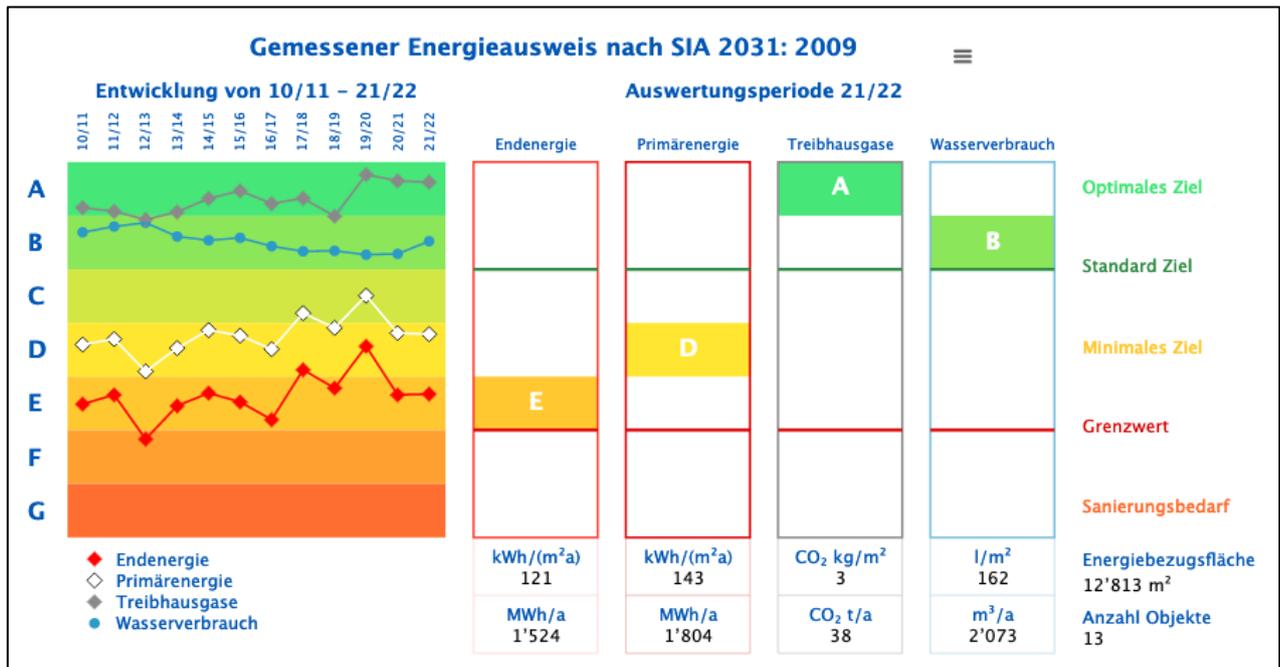
Anhang 2 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2021/22 Endingen



Bemerkungen:

- Für die Gebäude Primarschulhaus Endingen und Primarschulhaus Unterendingen liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Für diese beiden Gebäude wurden Instandhaltungspläne (Massnahmenpläne) erstellt.
- Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen ist in Lengnau implementiert. Dies erlaubt nun eine gute Planung inkl. Kostenabschätzung für Investitionen/Unterhaltskosten. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und auch in Endingen und Tegerfelden anzuwenden.
- Weiteres Vorgehen: Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.

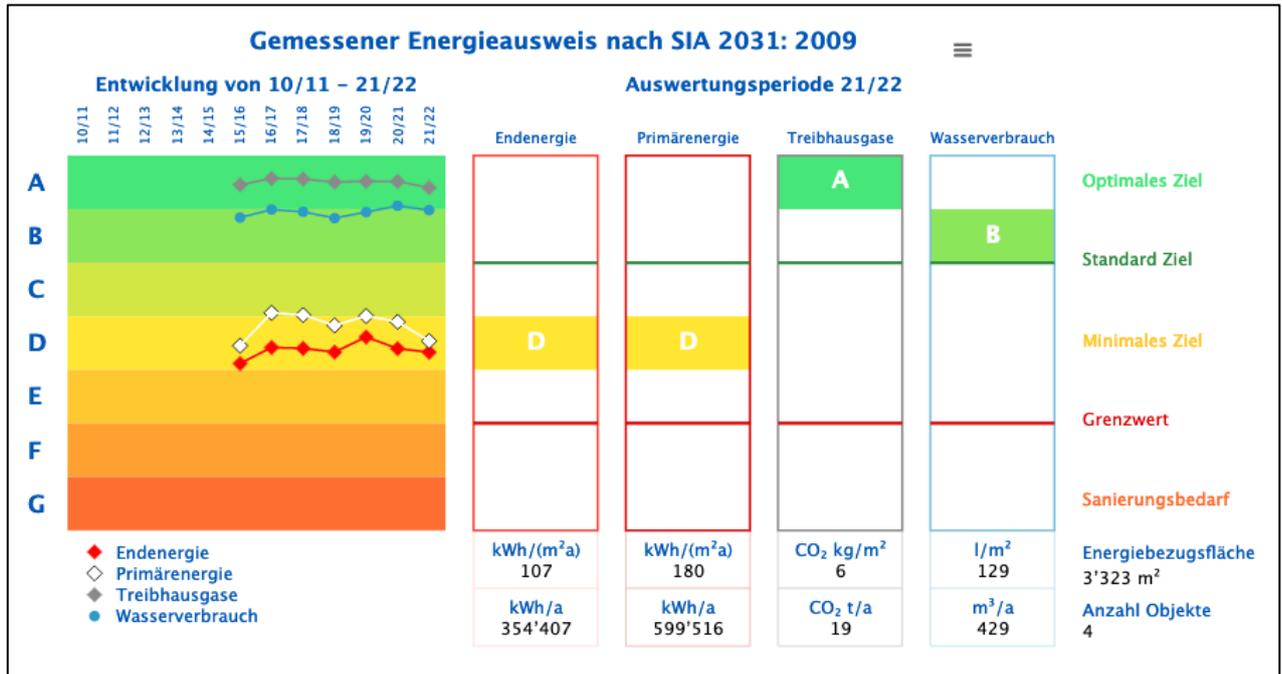
Anhang 3 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2021/22 Lengnau



Bemerkungen:

- Für die Gebäude Schulhaus Rietwies, Schulhaus Dorf und Werkhof liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen ist in Lengnau implementiert. Die Erstaufnahme sämtlicher Gebäude ist erfolgt und im Tool hinterlegt. Dies erlaubt nun eine gute Planung inkl. Kostenabschätzung für Investitionen/Unterhaltskosten. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und auch in Endingen und Tegerfelden anzuwenden.
- Weiteres Vorgehen: Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.

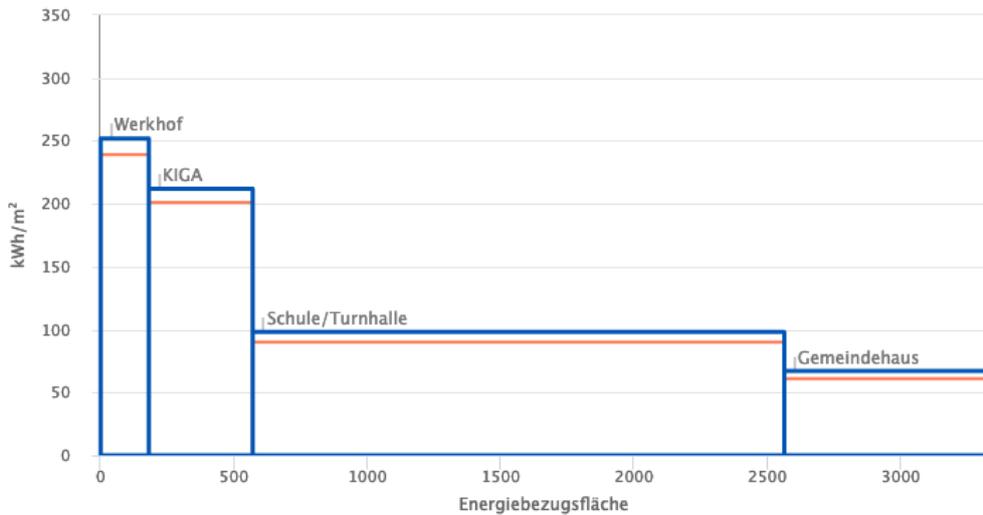
Anhang 4 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2021/22 Tegerfelden



Energiekennzahlen versus Energiebezugsflächen

Report von 01.07.2021 bis 30.06.2022

— Wärme
— Wärme & Elektrizität



Bemerkungen:

- Für die Gebäude Kindergarten und Turnhalle liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen ist in Lengnau implementiert. Dies erlaubt nun eine gute Planung inkl. Kostenabschätzung für Investitionen/Unterhaltskosten. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und auch in Edingen und Tegerfelden anzuwenden.
- Weiteres Vorgehen: Erstellung eines Massnahmenplans für die Turnhalle und Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.